

Thema: Der Herbst 1989 in Magdeburg – Die friedliche Revolution

Zielgruppe: ab Klasse 10 aller Schulformen

in Kooperation mit der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg

Ausgangssituation:

Die heutigen Schülergenerationen in Deutschland sind nach dem Mauerfall geboren und kennen die DDR meist nur aus Erzählungen von Verwandten. Ihre Sozialisierung erfolgt(e) im geeinten Deutschland. Meinungsfreiheit oder Rechtsstaatlichkeit sind selbstverständliche Grundrechte in ihrem Lebensalltag. Die Auseinandersetzung mit den Vorgängen im Herbst 1989 soll den Schülern verdeutlichen, wie es zur Deutschen Einheit gekommen ist und welche Schwierigkeiten damit verbunden waren.

Der Ort: Im Gedenkstättenkomplex sind authentische Bereiche aus den 1980er Jahren erhalten, u.a. die Fahrzeugschleuse, der Zellentrakt, der Vernehmerraum und der Besucherkeller.

Die Ausstellung: Die Dauerausstellung ermöglicht die individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema. Es sind Medienstationen mit Interviews von ehemaligen politischen Häftlingen und weiteres Quellenmaterial vorhanden. Es ist zudem ein großer Raum ausschließlich zum Thema Herbst 1989 aufbereitet und steht in der Dauerausstellung zur Verfügung.

Ziele des Projekttag:

Die Schüler sollen im Laufe des Projekttag erkennen, welche Folgen die Mechanismen und Grundstrukturen einer nichtdemokratischen Gesellschaft für die Menschen in der DDR hatten. In diesem Zusammenhang wird erarbeitet, wie es zur Gründung der verschiedenen Bürgerrechtsgruppen kam, die schließlich die friedliche Revolution im Herbst 1989 herbeigeführt haben. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Auflösung des Staatssicherheitsdienstes gelegt.

Methoden:

Anhand der Sonderausstellung „Magdeburg im Herbst 1989“ erarbeiten sich die Schüler eigenständig die notwendigen Informationen, die durch Arbeitsblätter, eine Präsentation und Gruppenreflexion in großer Runde am Ende des Projekttag gesichert werden. Dabei fördern die verschiedenen Visualisierungselemente in der Ausstellung das Leseverständnis und die kritische Auseinandersetzung mit den authentischen Quellen.

Vorbereitung durch die Schule:

- Grundkenntnisse über die Folgen des Zweiten Weltkrieges
- Grundkenntnisse über die deutsche Teilung und die DDR

Themenkomplexe der Sonderausstellung (Auswahl):

- Situation in der DDR Frühjahr und Sommer 1989
- die Friedliche Revolution im Kontext des Zusammenbruchs der kommunistischen Regimes in Osteuropa
- Sympathiekundgebungen für das Neue Forum
- Montagsgebete im Dom und erste öffentliche Demonstrationen
- der 9.10.1989 als „Tag der Entscheidung“

- Fall der Mauer am 9.11.1989 und Schweigemarsch zur Staatssicherheit am 20.11.1989
- Kontrolle der Stasi durch das Neue Forum und Gründung des Bürgerkomitees am 5.12.1989
- Januar bis März 1990: Kontrolle der Auflösung des Staatssicherheitsdienstes durch das Bürgerkomitee
- 11.03.1990 erste öffentliche Besichtigung der MfS-Untersuchungshaftanstalt für die Magdeburger Bürger

verschiedene Möglichkeiten für die Ergebnissicherung:

- vor Ort: (Kurz-)Referate der Schüler mit anschließender Diskussion in der Klasse
- Gestaltung eines Tafelbildes zu einem Komplex aus der Sonderausstellung (Flipchart vor Ort, Tafel in der Schule)
- in der Schule: Referate, die durch die Nutzung anderer Medien nachbereitet werden
- Power-Point-Präsentationen / Prezi
- Postergestaltung und/oder Internetbeiträge für die Homepage der Schule

Zeitbedarf: ca. 4-5 Stunden

Begrüßung, Vorstellung des Projekttag, Gruppeneinteilung	15 min
Führung durch die authentischen Bereiche des Gedenkstättenkomplexes	60 min
Pause	10 min
Input: Film „Herbst 1989 in Magdeburg“	30 min
Erschließen der Sonderausstellung und selbstständiges Arbeiten in den Gruppen	70 min
Pause	15 min
Ergebnispräsentation	60 min
Reflexion/ Diskussion/ Verabschiedung	15 min